

Glossen zur fränkischen Kaisergenealogie.

Von
Dr. Moriz Wertner
in Wartberg.

Zwei oder mehrere auf einander gefolgte Dynastien von einem gemeinschaftlichen Stammvater abzuleiten, ist eine Schwäche, die sich einem rothen Faden gleich durch die Werke der älteren Genealogen hinzieht, und da es hierbei auf ein Mehr oder Weniger der verbrauchten Lügenmasse nicht ankam, versteht es sich von selbst, dass man zur Erzielung eines „schönen“ und imposanten Resultates die mannigfachsten Häuser von einem und demselben Stammvater in männlicher Linie ableitete. Einer übernahm die Ableitung vom Anderen, ohne sich um die Genesis der Sache viel zu kümmern; er überliess ganz einfach die Verantwortung seinem Vordermanne, der doch sicherlich die Quellen studirt haben musste, und so pflanzten sich Irrthümer gleich einer Erbsünde in der genealogischen Literatur bis zu einer Zeit fort, die näher zu präzisiren uns fast schaudert.

Die ältere Literatur fasste die durch Konrad I. und durch die Nachkommenschaft Konrad's II. repräsentirte „fränkische“ Kaiserdynastie in Deutschland als eine und dieselbe Familie auf, insoferne sie dem Kaiser Konrad I. einen Bruder Werner, Grafen zu Rothenburg in Franken, zuschrieb, von dem sich Kaiser Konrad II. in direkter männlicher Linie ableitete.

In der neueren Literatur ist dies allerdings ein überwundener Standpunkt, indem z. B. Brömmel, Hopf, Ludwig Adolf Cohn und Grote, Vertreter der neueren

kritischen Literatur aus verschiedenen Perioden der letzten Jahrzehnte unseres Säculums, den Zusammenhang Konrad's I. und II. auf dem Wege männlicher Abstammung gänzlich über Bord werfen; es begehen aber mehrere unter den Neueren andere Fehler, indem sie entweder der weiblichen Abstammung Konrad's II. von Konrad I. das Wort führen oder indem sie in der Anführung der einzelnen Glieder der beiden Familien sich durchaus nicht auf gleichmässiger Bahn bewegen.

Im Nachstehenden sei der Versuch gewagt, diese Fehler nach mancher Richtung zu glossiren.

a) Hopf akzeptirt als festgestellte Thatsache, gestützt auf Stälin's Würtemb. Gesch., die direkte Abstammung Konrad's I. vom Grafen Bego.

Nun hat die ältere Literatur den Grafen Bego deshalb zum Urgrossvater Konrad's I. erhoben, weil Bego der Gatte einer Tochter Ludwig's des Frommen, Namens Alpais, gewesen und somit Konrad I. durch Alpais zu einem Sprossen der Karolinger erhoben werden konnte. Dies und nichts Anderes war der Grund zur Aufstellung dieser Ahnenreihe. Die Annahme dieser Abstammung Konrad's I. von Bego und Alpais gleich einer kritisch bewiesenen Thatsache seitens Hopf's war, wenn er sich von denselben Motiven leiten liess, ganz überflüssig, da die karolingische Abstammung Konrad's ohnedies historisch bewiesen ist; die Mutter Konrad's war ja Glismut, eine Tochter des Kaisers Arnulf! Dass sie nur eine natürliche Tochter Arnulf's gewesen, thut wohl Nichts zur Sache, ist ja Kaiser Arnulf selbst auch nur ein natürlicher Sprosse der Karolinger gewesen, ohne dass es Jemand eingefallen wäre, ihn seiner natürlichen Abstammung wegen nicht als Karolinger anzuerkennen.

Hopf's Fehler ist um so augenfälliger, als schon zwölf Jahre früher Brömmel die Grosseltern Konrad's I. ignorirt und ausdrücklich bemerkt, dass Konrad's frühere Abstammung zweifelhaft sei. Aber die Neueren sind auch

nicht einmal in der Person von Konrad's Grossvater einig. Während er bei Hopf und zahllosen Anderen Udo heisst, nennt ihn die neueste Ausgabe des grossen Schlosser: Werner.

b) Ueber die Person des in einer Schlacht gegen die Ungarn 910 gefallenen Gebhard, eines Oheims Kaiser Konrad's I., herrschen in der Literatur ungleichmässige Ansichten.

Hübner's falsche Angabe, dass dieser Gebhard die Wittwe des Königs Zwentibold von Lothringen, Namens Oda (aus Aquitanien) geheirathet habe, hat sich sogar in die vierte Ausgabe des Pierer'schen Universal-Lexikons verirrt, was um so bedauernswerther ist, als ein grosser Theil des Publikums sich seinen Rath in genealogicis am ehesten in den Konversationslexicis zu suchen pflegt. Pierer begeht noch überdies den Fehler, diesen Gebhard als Gerhard I. in die Herzogsreihe von Lothringen einzuführen, so dass der 1048 zur Regierung gelangte Gerhard von Elsass folgerichtig seines Namens der II. sein muss.

Wahr ist an der Hübner'schen und Pierer'schen Darstellung nur, dass ein Gerhard einer derjenigen war, die Zwentibold getödtet hatten und dass er des Getödteten Wittve Oda geheirathet. Wir kennen ihn aber weder als Herzog von Lothringen, noch als Anverwandten Konrad's I.

Zu bemerken wäre noch, dass Oda nach Cohn's Vermuthung die Tochter Otto des Erlauchten von Sachsen gewesen sein mochte und dass ihr zweiter Gemahl Gerhard von diesem vorzüglichen Forscher ein Graf in Lothringen genannt wird.

Brömmel kennt Gebhard blos als Grafen in der Wetterau und im Oberrheingau und lässt seine Nachkommenschaft gänzlich unbeachtet, indess Hopf und Cohn letzterer besondere Achtung schenken.

Nun ist es sonderbar, dass unter den Genannten der einzige Cohn es der Mühe werth findet, die Hauptbezeichnung Gebhard's, die ihm einen Platz in der Geschichte

sichert, anzuführen; Gebhard war ja seit 904 Herzog von Lothringen! In der Anführung seiner Nachkommenschaft weichen die Autoren, wie wir später sehen werden, gleichfalls von einander ab.

c) Die Gemahlin des Herzogs Arnulf des Bösen von Baiern war Gerberge, die Tochter eines Grafen Rudolf in Franken. Die ältere Literatur macht kurzen Prozess und lässt diesen fränkischen Grafen Rudolf keinen Anderen als den Oheim Konrad's I., Rudolf Bischof von Würzburg 892 bis 908, sein.

Ganz abgesehen davon, dass die neuere Literatur von dieser Vaterschaft Rudolf's nichts weiss, sei hier nur folgendes genealogische Bedenken gegen dieselbe ausgesprochen:

Gerberge musste, wenn sie Bischof Rudolf's Tochter war, unbedingt eine Cousine des Kaisers Konrad I. gewesen sein, wie dies die nachstehende Tafel zeigt:

N. N.

Konrad, † 905, Graf im Hessenfrankengau.

Rudolf, † 908, Bischof von Würzburg 892.

Kaiser *Konrad* I.

Gerberge.

Nun wissen wir ganz gut, dass Kaiser Konrad I. nach 907 Arnulf's Mutter Kunigunde geheirathet; da nun Geschwisterkinder zumeist in gleichem Alter zu stehen pflegen, ist es schwer zu glauben, dass Arnulf's Mutter, die nach dem Tode ihres ersten Gatten als Mutter erwachsener Kinder die Blüthe ihrer Lebensjahre stark überschritten haben dürfte, den Cousin ihrer Schwiegertochter sollte geheirathet haben.

Tabellarisch liesse sich dieses Verhältniss folgendermaassen illustriren:

N. N.

Konrad, † 905, Graf vom Hessenfrankengau.

* * *
Luitpold von Baiern,
† 907. Gem.: *Kunigunde*, † 914.

Rudolf, † 908, Bischof von Würzburg 892.

Kaiser *Konrad* I.

Arnulf der Böse.

Gerberge.

d) Die Geschwister Konrad's I. werden von den verschiedenen Autoren verschieden angegeben. — Der einzige Eberhard, der von Kaiser Heinrich I. zum Herzog in Franken erhoben wurde, kommt bei allen vor.

Ausser diesem kennt Brömmel nur noch Otto, Grafen im Oberlahngau, † 912/9, und eine Schwester Mathilde, deren Gemahl ein Graf Burkhard in Sachsen gewesen sein soll.

Hopf kennt ausser Eberhard nur den Erzbischof Hildebert von Mainz 924, † 937, den er in seinem Verzeichnisse der Erzbischöfe von Mainz gleichfalls Hildebert von Franken nennt. Cohn kennt blos den einzigen Eberhard und den Erzbischof Hildebert in der Reihe der Erzbischöfe von Mainz ohne jeden näher kennzeichnenden Namen; nach ihm war Hildebert früher Abt von Fulda*) und Erzbischof von Mainz bis 31. Mai 937.

Hildebert wird auch in der älteren Literatur als Bruder Kaiser Konrad's I. angeführt und da ihn die Mehrzahl der Neueren als solchen anerkennen, ist er in der Stammtafel des älteren fränkischen Hauses zu den genealogisch nachgewiesenen Gliedern zu zählen.

e) Unter den Kindern des Grafen Udo in der Wetterau († 949) kommt ein Sohn Namens Herbert vor; dieser wird von Hopf als fraglicher Sohn Udo's bezeichnet, während ihn Cohn ganz bestimmt einen Sohn Udo's sein lässt. Nach Hopf folgt er seinem Vater 949—997 in der Wetterau und hat er zwei Söhne; Cohn lässt uns sowohl über seine Stellung, als über seine Familie unaufgeklärt und giebt nur sein Todesjahr (997) an.

Nun scheint mir nachfolgender Umstand behufs Feststellung der Abstammung dieses Herbert von eminenter Bedeutung zu sein: neuere Forscher geben nämlich an, es

*) Bei Hopf figurirt Hildebert in der Liste der Aebte von Fulda von 923—927.

habe Graf Udo in der Wetterau sich mit einer Tochter des Grafen Herbert I. von Vermandois († 902) vermählt. *)

Dass eine Mutter ihren Sohn nach ihrem Vater benennt, ist eine derart üblich gewordene Thatsache, dass sie sich im Laufe der Zeit bei allen Völkern fast zum Gebote gestaltet hat. Die Heirath des Grafen Udo mit einer Tochter Herbert's von Vermandois giebt nun eine vollkommen genügende Auskunft darüber, wieso der bei reindeutschen Familien sonst so selten vorkommende Name Herbert in der Familie der älteren Grafen von Franken Eingang gefunden und gleichzeitig dient diese Heirath zur Bestätigung der diesbezüglichen Vaterschaft des Grafen Udo.

Unter Herbert's Kindern führt Reitzenstein auch eine Tochter Gerberge an, die die Gemahlin des 1017 gestorbenen Grafen Heinrich von Schweinfurt gewesen. Eine Gerberge kennt auch Cohn als Gemahlin Heinrich's von Schweinfurt, doch nennt er nicht ihren Vater.

f) Hopf führt an mehreren Stellen an, dass Gisela, die Tochter Herzogs Hermann II. von Schwaben (Allemannien)

*) Auch die ältere Literatur hatte von dieser Allianz eine Ahnung; wenigstens erwähnt Blondel an einer Stelle, dass eine ungenannte Tochter Herbert's I. von Vermandois den Grafen Udo geheirathet. Die ältere Literatur hatte aber dieser Allianz keine Aufmerksamkeit geschenkt, weil sie als feststehendes Faktum annahm, dass Herbert's I. Tochter (Beatrix) sich mit dem Könige Robert I. von Frankreich († 923) vermählt habe; eine Angabe, die durch neuere Forschungen widerlegt ist. Robert's I. Gemahlin stammt allerdings aus dem Hause Vermandois, sie ist aber nicht die Tochter Herbert's; ihre Abstammung wird durch folgendes Stemma veranschaulicht:

Bernhard, † 17. April 818, aus dem Hause der Karolinger.
König von Italien. Gem. *Kunigunde*.

Pipin, erhält Peronne und St. Quentin.

Pipin I., Graf von Senlis und
Valois (Crespy).

Herbert I., † 902, Graf von
Vermandois.

Beatrix, Gem. König *Robert* I.
von Frankreich, † 923.

Tochter, Gem. *Udo*, Graf in der
Wetterau, † 949.

nur zweimal vermählt gewesen und lässt er ihren ersten Gatten Ernst von Babenberg sein.

Diese Angabe ist unrichtig.

Gisela's erster Gemahl war Bruno, angeblich Enkel des Baiernherzogs Heinrich I. aus dem Hause Sachsen, Gründer von Braunschweig, † um 1006; die Ehe wurde um 1000 geschlossen und entstammt ihr Ludolf, Graf von Braunschweig, † 15. April 1038. Nach Bruno's Tode heirathete Gisela Ernst von Babenberg, der nach dem 1012 erfolgten Tode von Gisela's Bruder Hermann III. das Herzogthum Schwaben erhielt und am 31. Mai 1015 starb. Da Gisela's erster Gemahl Bruno nach übereinstimmender Angabe der Autoren um 1006 gestorben, ist das bei einigen Autoren mit 1005 bezeichnete Geburtsjahr Ernst's II. (des Sohnes Gisela's und Ernst's I.) unrichtig, da er im günstigsten Falle erst 1006 oder später geboren sein konnte.

Nebenbei sei hier noch der Bemerkung Raum gegeben, dass nach dem „Anzeiger für schweizerische Geschichte“ 1879, 117 bis 132, Herzog Hermann II. von Allemannien (Schwaben) mit seiner Gattin Gerberge von Burgund ausser den uns bekannten Töchtern noch eine Tochter Hedwig gezeugt habe, die an den Grafen Eberhard II. (Ebbo) von Nellenburg vermählt gewesen sein soll; die näheren Erörterungen hierüber sind meiner Abhandlung „Glossen zur Genealogie der Arpaden“ vorbehalten.*)

Hopf's Angabe ist um so augenfälliger, als die älteren Genealogen Gisela's ersten Gatten Bruno ganz gut kennen. Blondel führt 1654 ganz deutlich den „marchio Bruno“ als Gisela's Gatten an, ebenso Hübner etc. etc.

*) Manche rechnen noch zu den Töchtern Hermann's II. von Schwaben Richwara (Richardis), die erste Gemahlin Berthold's I. von Zähringen. Andere halten sie hinwieder für die Tochter eines Grafen von Castell oder gar für die Tochter des Adalbero von Kärnthen (aus dem Hause Eppenstein); mit Hinsicht auf die letztere Kombination ist zu bemerken, dass Adalbero ein Schwiegersohn Hermann's II. von Schwaben gewesen ist.

Auf Grundlage des Bisherigen habe ich nun in der Beilage I. versucht, eine Stammtafel der älteren fränkischen Grafen zu entwerfen, in welche ich Vollständigkeit halber auch die historisch nicht klargestellten Glieder aufgenommen und dieselben durch Unterbrechung der die Filiation bezeichnenden Striche kennbar gemacht habe.*)

Wir gelangen nun zur Familie des Kaisers Konrad II.
g) Venio ad fortissimum virum.

Wie bereits bemerkt, hat die ältere Literatur den Konnex zwischen den beiden Kaisern Konrad I. und II. auf solche Weise dargestellt, dass sie Werner, den Ur-Urgrossvater Konrad's II., zum Bruder Konrad's I. erhob.

Die Neueren haben allerdings diese Lüge beseitigt, aber sie versuchen die Abstammung Konrad's II. von Konrad I. auf weiblichem Wege zu begründen. Hauptvertreter dieser Richtung sind Hopf und Cohn. Ersterer schreibt nämlich Konrad I. mit aller Bestimmtheit eine ihrem Namen nach ungekante Tochter zu, die er allen Ernstes zur Gattin des 910 gestorbenen Grafen Werner von Rothenburg erhebt, aus welcher Ehe — in Uebereinstimmung mit allen früheren und späteren Autoren, insoferne es die Zwischenglieder von Werner bis Konrad II. betrifft — Konrad II. stammt.

Cohn geht allerdings vorsichtiger zu Werke. Auch er akzeptirt als Gattin Werner's vom Speier- und Wormsgau eine ihrem Namen nach ungekante Tochter Konrad's I., doch fügt er dieser Ehe zwei Fragezeichen zu, ein Beweis, dass er die Existenz dieser Ehe zwar stark anzweifelt, dass er aber doch nicht genug emanzipirt ist, auf Grundlage

*) Bezüglich der Nachkommenschaft von Eberhard, dem Bruder Konrad's I., ist zu bemerken, dass man über die Person seines Sohnes Konrad nicht ganz im Klaren ist; auch soll Eberhard eine Tochter (Mathilde, nach Anderen Gertrud) hinterlassen haben, welche die Gattin des Herzogs Rigimer an der Mosel gewesen sein soll; doch scheint sie vielmehr die Wittve, nicht die Tochter eines Herzogs von Franken und Worms gewesen zu sein.

eigener Meinung, die von so vielen und gewichtigen Vordermännern vertretene Angabe zu stürzen. — Selbst auf Tafel 205 seines Werkes, wo er viel kritischer als sonst vorgeht, lässt er die fragliche Ehe figuriren.

Versuchen wir nun eine historisch-kritische Analyse dieser von Manchen als faktisch angenommenen, von Anderen nur bezweifelten Ehe.

Wir wissen, dass sämmtliche gedruckte Quellen der Neuzeit nur eine einzige Gattin Konrad's I. kennen: Kuni- gunde, Schwester der schwäbischen Kammerboten Erchanger und Berthold, Wittwe des im Jahre 907 gegen die Ungarn gefallenen Baierngrafen Luitpold.*) Was das Jahr anbelangt,

*) Es existirt allerdings eine Fabel, die dem deutschen Könige Konrad I. eine Gemahlin vor seiner Vermählung mit Kunigunde zuschreibt. Ludwig das Kind († 911) soll zwei Töchter hinterlassen haben, deren eine, Placida (Plaisance), an Konrad I. verheirathet gewesen sein soll. Ludwig's Gattin wäre nach dieser Fabel Mathilde, auch Luitgard, Tochter Ludolf's von Sachsen. Die zweite Tochter Ludwig's, Mathilde, soll an Otto von Sachsen vermählt gewesen sein. Nach anderer Version war aber Plaisance die Tochter Ludolf's von Sachsen.

Die Absurdität dieser Fabel liegt auf der Hand.

Ludwig das Kind war 893 geboren und starb am 24. September 911, also 18 Jahre alt ohne Erben. Otto von Sachsen ist am 30. November 912, also ein Jahr nach Ludwig's Tode in hohem Greisenalter gestorben, er konnte also unmöglich eine Tochter des ein Jahr früher im 18. Lebensjahre gestorbenen Ludwig zur Gattin haben; überdies kennen wir den historischen Namen seiner Gattin: Hedwig von Friaul.

Konrad I. ist 918, also sieben Jahre nach dem Tode Ludwig's, gestorben, somit konnte auch er nicht eine Tochter Ludwig's geheirathet haben.

Ludolf von Sachsen war 866 gestorben. Wenn seine angebliche Tochter Mathilde (oder Luitgard) günstigsten Falles 866 geboren war, musste sie 893, als Ludwig das Kind zur Welt kam, bereits 27 Jahre alt gewesen sein; wenn Ludwig zur Zeit seiner Vermählung nur 16 Jahre gezählt hat, musste Ludolf's Tochter damals schon 43 Jahre alt gewesen sein etc. etc.

Noch sei bemerkt, dass Pierer's Lexikon (4. Auflage, 1861, Band 12, pag. 521) angiebt, es wäre Otto der Erlauchte von Sachsen der Schwager Ludwig's des Kindes gewesen, indem Hedwig, Kaiser Arnulf's Tochter und Schwester Ludwig's des Kindes, Otto's Gattin gewesen sei!!!

in welchem diese Ehe geschlossen wurde, akzeptire ich Brömmel's Angabe, der die Ehe im Jahre 913 geschlossen sein lässt (nebenbei sei bemerkt, dass Kunigunde nach demselben Autor bereits 914 gestorben ist).

Nun will ich nicht besonders auf den Umstand hinweisen, dass Kunigunde als Mutter erwachsener Kinder (die sie ihrem ersten Gatten Luitpold geboren) im Jahre 913 durchaus nicht mehr in jugendlichem Alter gestanden sein mag, als sie ihre zweite Ehe einging; ich will nur konstatieren, dass Kaiser Konrad's I. Tochter, wenn er vor Kunigunde keine andere Gattin gehabt, günstigsten Falles 913 geboren sein konnte.

Nun ist Werner von Rothenburg, der Gemahl dieser 913 geborenen Prinzessin, nach Hopf bereits 910, also drei Jahre vor der Geburt seiner Gattin, gestorben! Akzeptiren wir Hopf's Angabe über das Todesjahr Werner's, so nützt uns zur Unterstützung dieser Ehe selbst ein Zurückleiten des Geburtsjahres von Konrad's Tochter auf frühere Jahre nicht; denn gesetzt den Fall, Konrad hätte Kunigunde schon 907 geehelicht und seine Tochter wäre gar schon 907 geboren, so war sie 910, als Werner von Rothenburg gestorben, erst 3 Jahre alt und konnte daher in diesem Falle unmöglich Werners Gattin sein.

Nun ist allerdings Hopf's Angabe, es wäre Werner 910 gestorben, nicht von allen Neueren akzeptirt (Grote z. B. sagt, Werner habe 910 gelebt); es bietet sich aber noch eine andere Handhabe, auf deren Grundlage die Ehe zwischen Werner und Konrad's Tochter genügend angezweifelt werden kann.

Wir haben oben als Vermählungsjahr Konrad's und Kunigunde's 913 genommen; gesetzt nun, es wäre dieser Ehe eine 913/14 geborene Tochter entsprungen, so müssen wir zugeben, dass Konrad's Tochter mindestens sechzehn Jahre gezählt, als sie ihrem angeblichen Gatten Werner einen Sohn gebären konnte; in diesem Falle musste Werner's

Sohn 929/30 geboren sein. Faktisch wissen wir aber, dass Konrad (der Weise, der Rothe), Werner's Sohn, bereits 939 mit der Verwaltung Frankens betraut und 944 durch Kaiser Otto I. zum Herzoge von Lothringen ernannt wurde; 939 war er aber laut unserer Rechnung erst 9 bis 10 Jahre, und 944, als er Herzog von Lothringen wurde, 14—15 Jahre alt!

Auf Grund dieser Berechnungen glaube ich apodiktisch annehmen zu dürfen, dass der Versuch, durch die Heirath einer Tochter Konrad's I. mit Werner vom Wormsgau einen Affinitätskonnex zwischen den Kaisern Konrad I. und II. herzustellen, ein absolut ungerechtfertigter ist.

h) die Einreihung Rixa's unter die Kinder Konrad des Rothen habe ich auf Grundlage von Reitzenstein's Angabe akzeptirt. Cohn nennt Leopold's I. von Oesterreich Gattin einfach Richesa, ohne ihre Abstammung zu bezeichnen; nach Büdinger soll sie eine Schwester des Pfalzgrafen Ehrenfried (Ezzo) sein; Reitzenstein nennt sie „Rixa aus Franken, Tochter Konrad's von Worms“. — Unter den bekannten Wormsgrafen Namens Konrad ist aber Konrad der Rothe der einzige, auf den die Chronologie Rixa's und Leopold's passt. Der (älteste?) Sohn dieser Ehe, Ernst I. von Schwaben, ist um 970 geboren.

i) Welch' hochgradige — Unrichtigkeiten selbst in den Werken der namhaftesten Autoren vorkommen können, beweist Hopf's Angabe, dass Bruno, der Oheim Kaiser Konrad's II., der spätere Papst Gregor V., im Jahre 960 Bischof von Verden gewesen, — eine Angabe, die auch der alte Hübner 1725 macht.

Nun weist vor allem Anderen das in Hopf's Werke gegebene Verzeichniss der Bischöfe von Verden nach, dass von 933—962 der Billunger Erlung Bischof von Verden gewesen (sein Nachfolger 962—976 ist Bruno von Sachsen); andererseits ist nicht zu vergessen, dass Bruno 24 Jahre alt war, als er von Otto III. in Ravenna zum Papste ernannt und am 3. Mai 996 in Rom geweiht wurde; da er solcher-

maassen erst 972 geboren war, konnte er 960, 12 Jahre vor seiner Geburt, nicht Bischof von Verden sein!

k) Während Brömmel die Tochter Mathilde des Kaisers Konrad II. ignorirt, lässt Cohn die von Brömmel angeführten Töchter Konrad's: Beatrix und Adelheid aus. Brömmel's Chronologie ist unrichtig und ist selbe auf Stammtafel II. richtiggestellt.

l) Sowohl Cohn als Brömmel irren, indem sie Agnes, die Tochter des Kaisers Heinrich IV., eine Gattin des Markgrafen Leopold IV. sein lassen. Kein einziger der genannten Autoren gedenkt dieses Irrthums in seinen Zusätzen und Berichtigungen. Das Richtige an der Sache ist, dass Agnes 1106 sich (in zweiter Ehe) mit Markgraf Leopold III. von Oesterreich vermählt und dass Leopold IV. ein Sohn dieser Ehe ist.

m) Es wird nicht überflüssig sein, hier noch auf einige Fehler Hübner's hinzuweisen:

Er giebt Konrad II. zwei Töchter: Beatrix und Judith. Beide sind Phantasiegebilde des Autors. Beatrix ist die Tochter des Herzogs Friedrich II. von Ober-Lothringen († 1027) und der Mathilde von Schwaben, während Judith den Markgrafen Heinrich von Schweinfurt zum Vater hat.

Ferner giebt er dem Kaiser Heinrich III. zwei Töchter, Beatrix und Adelheid, Beide Aebtissinen von Gandersheim, die in Wirklichkeit Heinrich's III. Schwestern waren.

Dass er schliesslich die Gemahlin des 1101 gestorbenen Konrad (ältesten Sohnes Heinrich's IV.) Violanta nennt, müssen wir ihm schon entschuldigen, sind ja selbst die Neueren in der Benennung dieser Tochter des Grafen Roger I. von Sizilien nicht einig; während sie Brömmel Constantia oder Jolantha nennt, heisst sie bei Cohn Mathilde!

Unter Heinrich's IV. Töchtern nennt er noch Bertha als Gemahlin Marquard's von Kaernten, Adelheid als Gemahlin Boleslaus' III. von Polen (welchen Irrthum auch Brömmel aufgenommen, jedoch korrigirt hat) und Sophie, Gemahlin Gottfried's I. von Brabant. — Unter den Grafen

in Kaernten, Namens Marquard (welchen Namen einige Mitglieder des Hauses Eppenstein führen), kennen wir keinen, dessen Gemahlin Bertha ist; Gottfried I. von Brabant hat zwei Gattinen: 1. Eine Schwester Adalbero's von Montreuil, Erzbischofs von Trier; 2. 1120 Klementia, Tochter des Grafen Wilhelm I. (II.) von Burgund und Wittve des Grafen Robert II. von Flandern; Boleslaw's III. von Polen Gemahlinen sind hingegen: 1. Sbyslawa, Tochter des russischen Grossfürsten Svaetopolk II., 1103; 2. Salome, Tochter des Grafen Heinrich von Bergen 1110.

In Beilage II. habe ich in Uebereinstimmung mit dem in diesen Zeilen Vorangegangenen versucht, eine Stammtafel der jüngeren fränkischen Grafen, resp. der Familie Kaiser Konrad's II. zusammenzustellen.

K
G
F
n

Konra, † 948,
† 23. Deç von
918, Her Gem.:
Franken, Wittve
am 8. Ns Burk-
911. Gechwaben.

Kunig, Gem.
Wittve de, Sohn
Luitpold v, Otto I.,
† 911, ber 957.
† 938,
Lahngau.
† 993.

n.
on
,

vig,
† Graf
vird II.
enburg
9.

I. Stammtafel der älteren Grafen in Franken.

Bego, Graf von Paris, † um 817.
Gem. *Alpais*, Tochter des Kaisers Ludwig des Frommen.

Letard. Eberhard.
Udo (Werner) 861—879.

<p><u>Konrad</u>, † 27. Febr. 905, (886?) Graf im Oberlahn- (Hessen- Franken)gau. Gem. <u>Glismut</u>, nat. Tochter des Kaisers Arnulf.</p>	<p><u>Rudolf</u>, † 908, 892 Bischof von Würzburg. <u>Gerberge</u>, Gem. <u>Arnulf</u> der Böse von Baiern, † 937.</p>	<p><u>Eberhard</u>, † 902, Graf im Niederlahngau. <u>Konrad (Kursbold)</u>, † 948.</p>	<p><u>Gebhard</u>, † 910, Graf in der Wetterau, 904 Herzog von Lothringen.</p>					
<p><u>Konrad I.</u>, † 23. Dezember 918, Herzog in Franken, König am 8. November 911. Gem. 913 <u>Kunigunde</u>, Wittve des Grafen Luitpold v. Baiern, † 914.</p>	<p><u>Eberhard</u>, † 939, Herzog in Franken, Pfalzgraf in Lothringen. <u>Konrad</u>, † 951.</p>	<p><u>Hiltebert</u>, † 31. Mai 937, Abt in Fulda, 924 Erzbischof von Mainz.</p>	<p><u>Otto</u>, † 912/9, Graf im Ober- lahngau.</p>	<p><u>Mathilde</u>, Gem. ? Graf <u>Burkhard</u> in Sachsen.</p>	<p><u>Udo</u>, † 949, Graf in der Wetterau, Gem. eine Tochter des Grafen Her- bert I. von Vermandois.</p>	<p><u>Hermann I.</u>, † 948, 926 Herzog von Schwaben. Gem.: <u>Reginlinde</u>, Wittve des Herzogs Burk- hard I. von Schwaben. <u>Ida</u>, † 986, Gem. 948 <u>Ludolf</u>, Sohn des Kaisers Otto I., † 6. September 957.</p>		
<p><u>Konrad</u>, † 997, 949 Graf im Ober- rheingau, 982 Herzog in Schwaben.</p>	<p><u>Udo</u>, † 982 in der Schlacht bei Basentello. 949 Graf im Grabfeld.</p>	<p><u>Judith</u>.</p>	<p><u>Herbert</u>, † 997, 949 Graf in der Wetterau.</p>	<p><u>Gebhard</u>, † 938, Graf im Lahngau. <u>Gerlach</u>, † 993.</p>	<p><u>Hermann II.</u>, † 1003, 997 Herzog von Schwaben. Gem. <u>Ger- berge</u>, Tochter des Königs Konrad von Burgund.</p>	<p><u>Gebhard</u>, Graf in der Wetterau, 997—1016.</p>	<p><u>Otto</u>, Graf von Ham- merstein (II.), † 1036.</p>	<p><u>Gerberge</u>, † 997, Gem. <u>Heinrich</u> von Schweinfurt, † 1017.</p>
<p><u>Hermann III.</u>, † 1012, Herzog von Schwaben.</p>	<p><u>Gisela</u>, † 14. Februar 1043, Gem. 1. um 1000 <u>Bruno von Braun- schweig</u>, † um 1006, 2. <u>Ernst von Babenberg</u>, Herzog (I.) von Schwaben, geb. um 970, † 31. Mai 1015, 3. 1016 Kaiser <u>Konrad II.</u>, † 1039.</p>	<p><u>Beatrix</u>, † nach 12. Mai 1025, Gem. <u>Adalbero von Eppenstein</u>, † 28. Nov. 1039.</p>	<p><u>Mathilde</u>, † vor 1035, Gem. 1. 1003/4 <u>Kon- rad I.</u>, Herzog von Kaernten, † 12. Dez. 1011, 2. <u>Friedrich II.</u> v. Lothringen, † 1027.</p>	<p><u>Hedwig</u>, Gem. Graf <u>Eberhard II.</u> von Nellenburg 1003.</p>				

Dr. Wertner.

II. Stammtafel der jüngeren Grafen in Franken (Familie Kaiser Konrad's II.).

Werner († 910?), Graf im Speier- und Wormsgau.

Konrad der Rothe (Weise), † 10. August 955, 944—953 Herzog von Lothringen, verwaltet das Herzogthum Franken. Gem. 947 *Luitgard*, Tochter des Kaisers Otto I., † 18. November 953.

Otto, geb. um 948, † 4. November 1004, Graf im Wormsgau. 978—982, dann 995—1004 Herzog von Kärnthen und Graf von Verona. Gem. *Judith*, Tochter des Grafen (Heinrich?) von Verdun-Ardenne. Gem. *Riza*, Gem. Markgraf *Leopold* von Babenberg-Oesterreich, † 994.

Heinrich, † 28. März vor 1034, Gem. *Adelheid* von *Egisheim*, Tochter Eberhard's IV. Grafen im Elsass. Bruno, geb. 972, † 18. Februar 999, Papst als Gregor V. Wilhelm, † 7. Nov. 1047, 1028 Bischof von Strassburg. Konrad I., † 12. Dezember 1011, 1004 Herzog von Kärnthen. Gem. 1. *Judith*?, 2. 1003/4 *Mathilde*, Tochter des Herzogs Hermann II. von Schwaben.

Judith, † vor 30. Januar 1034. Konrad II., † 4. Juni 1039, Graf im rheinischen Franken, deutscher König 1024, Kaiser 1027. Gem. 1016 *Gisela*, Tochter des Herzogs Hermann II. von Schwaben, † 14. Februar 1043. Gebhard, † 1060, 1036 Bischof von Regensburg. Seit 1027 im geistlichen Stande. 1. *Uda* (?), † jung vor 1004. 2. Konrad II., † 20. August 1039, 1036 2. Februar Herzog von Kärnthen. Bruno, † 27. Mai 1045, 1034 Bischof von Würzburg.

Heinrich III., geb. 28. Oktober 1017, † 5. Okt. 1056, König 4. April 1028, Kaiser 25. Dezember 1046. Gem. 1. 29. Juni 1043 *Kunigunde*, Tochter des Königs Knut des Grossen von Dänemark, † 18. Juli 1038, 2. 1. November 1043 *Agnes*, Tochter des Grafen Wilhelm VI. von Poitou, † 14. Dezember 1077. Mathilde, geb. 1027, † 1034, verlobt mit König Heinrich I. von Frankreich. Beatrix, Aebtissin von Gandersheim 1044 bis um 1061. Adelheid, um 1061 Aebtissin von Gandersheim bis um 1095.

1. *Beatrix*, Aebtissin von Quedlinburg 1044 bis nach 1053. 2. *Mathilde*, geb. 1045, † 1060, Gem. 1059 *Rudolf v. Rheinfelden*, Herzog von Schwaben, † 1080. 2. *Judith (Sophie)*, geb. 1047, Gem.: 1. *Salomo* von Ungarn 1063, † um 1075, 2. 1087/8 *Wladislaw* I. von Polen, † 1102. 2. *Adelheid*, geb. 1048, 1063 Aebtissin von Quedlinburg. 2. *Heinrich* IV., geb. 11. November 1050, † 7. August 1106, König 17. Juli 1053, Kaiser 31. März 1084, abgesetzt 31. Dezember 1105. Gem.: 1. *Bertha*, Tochter des Markgrafen Otto von Susa, verlobt 1055, vermählt 1066, † 27. Dez. 1087. 2. 1089 *Adelheid (Praxedis)*, Tochter Wsewolod's I. Grossfürsten von Russland, Wittwe des Markgrafen Udo von der Nordmark, trennt sich 1093, † 1095. 2. *Konrad*, geb. 1052, † 1056, 1053 Herzog von Baiern.

1. Sohn, geb. und † 1071. 1. *Konrad*, geb. 12. Februar 1074, † 1101, Herzog von Nieder-Lothringen 1076 bis 1089, König 1089. Empört sich gegen seinen Vater und wird abgesetzt 1093. — Gem. 1095 *Mathilde*, Tochter des Grafen Roger I. von Sizilien. 1. *Heinrich* V., geb. 8. Januar 1081, † 23. Mai 1125, König 6. Januar 1099, Kaiser 15. April 1111, Gem. (verlobt 1109) 7. Januar 1114 *Mathilde*, Tochter des Königs Heinrich I. von England, † 1167.

nat. *Bertha*, Gem. 1116 *Ptolemäus Octavius*, Sohn des gleichnamigen Consuls in Rom.

1. *Agnes*, † 24. September 1143, Gem. 1. 1080 *Friedrich von Staufen*, Herzog von Schwaben, † 1105; 2. *Leopold* III. Markgraf von Oesterreich 1106, † 15. November 1136.

Dr. Wertner.

in Franken (Familie Kaiser Konrad's II.).

im Speier- und Wormsgau.

944—953 Herzog von Lothringen, verwaltet
Tochter des Kaisers Otto I., † 18. November 953.

Wormsgau. 978—982, dann *Rica*, Gem. Markgraf *Leopold*
Verona. Gem. *Judith*, von Babenberg-Oesterreich,
n-Ardenne. † 994.

Helm, † 7. Nov. *Konrad I.*, † 12. Dezember 1011, 1004
1028 Bischof Herzog von Kärnthen. Gem. 1. *Judith*?,
von Strassburg. 2. 1003/4 *Mathilde*, Tochter des Herzogs
Hermann II. von Schwaben.

1. <i>Uda</i> (?), † jung vor 1004.	2. <i>Konrad II.</i> , † 20. August 1039, 1036 2. Februar Herzog von Kärnthen.	<i>Bruno</i> , † 27. Mai 1045, 1034 Bischof von Würzburg.
---	--	--

Beatrice, Aebtissin von *Adelheid*, um 1061
Gandersheim 1044 Aebtissin von Gan-
dersheim bis um 1061.

Adelheid, 2. *Heinrich IV.*, geb. 11. November 1050, 2. *Konrad*,
geb. 1048, † 7. August 1106, König 17. Juli 1053, Kaiser geb. 1052,
Aebtissin 31. März 1084, abgesetzt 31. Dezember 1105. † 1056, 1053
Edlin- Gem.: 1. *Bertha*, Tochter des Markgrafen Otto Herzog von
Gem.: 2. 1089 *Adelheid (Praxedis)*, Tochter Baiern.
Wsewolod's I. Grossfürsten von Russland, Wittve
des Markgrafen Udo von der Nordmark, trennt
sich 1093, † 1095.

1074, 1. *Heinrich V.*, geb. 8. Januar 1. *Agnes*, † 24. September
1081, † 23. Mai 1125, König 6. Januar 1143, Gem. 1. 1080 *Friedrich*
1089, Kaiser 15. April 1111, Gem. *von Staufen*, Herzog von
Vater (verlobt 1109) 7. Januar 1114 Schwaben, † 1105; 2. *Leo-*
Gem. *Mathilde*, Tochter des Königs Hein- *bold III.* Markgraf von Oester-
rafen rich I. von England, † 1167. reich 1106, † 15. November
1136.

nat. *Bertha*, Gem. 1116 *Ptolemäus*
Octavius, Sohn des gleichnamigen
Consuls in Rom.

Dr. Wertner.